



SPD – OFFENE LISTE

BEGEGNEN - BEWEGEN - BEGEISTERN

Dafür setzen wir uns engagiert ein!

**Programm der SPD und offenen Liste Forstinning
zur Kommunalwahl 2026**

TEIL 2 - Bewegen

**Wir machen uns stark für bezahlbaren und vielseitigen Wohnraum
für alle Altersgruppen und Lebenssituationen
– von Auszubildenden bis Senioren**

Was wir haben:

Forstinning hat eine starke Ausrichtung auf Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften und Reihenhäuser, die wenige Möglichkeiten für unterschiedliche Lebenslagen (Junge, Singles, Senioren) bieten. Ältere Einfamilienhausgebiete mit Wohnflächen über 120m² werden max. von zwei Personen über 70 Jahren bewohnt. Der Leerstand von Häusern und Wohnungen nimmt zu. Nutzungskonzepte für Leerstand sind erforderlich.

Es gibt ein Mehrfamilienhaus mit Genossenschaftswohnungen und ein Mehrfamilienhaus, das der Gemeinde gehört.

Was wir wollen:

Wir brauchen ein heterogenes, bezahlbares und vielfältiges Wohnraumangebot. Ein sparsamer Umgang mit Flächen kann z.B. durch Mehrgenerationenwohnen gewährleistet werden. Unser Ziel ist es, bezahlbaren und vielfältigen Wohnraum zu sichern.

Unser besonderes Augenmerk gilt den Wohnmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren. Bei einer Umfrage des Seniorenbeirats Anfang 2023 bekundeten 77,2 % der Befragten im Alter in Forstinning wohnen bleiben zu wollen, aber liebsten natürlich daheim, so lange es möglich ist. 41,6 % zogen in Erwägung, ggf. doch in eine Pflegeeinrichtung zu wechseln.

Für folgende Modelle (am Beispiel Gemeinde Engelsberg) setzen wir uns vehement ein!



Barrierefreie Wohnungen / Betreutes Wohnen Kauf oder Miete

Es gibt zwei Häuser mit jeweils 9 Wohnungen unterschiedlicher Größe, die sehr schnell verkauft werden konnten. Manche Käufer fanden sehr schnell Mieter, andere bewohnen die Wohnungen selbst.

Haupthaus

Im Erdgeschoss –Tagespflege

1. + 2. Stock -

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

mit jeweils 12 Appartements

Im Dachgeschoss - Wohnungen, die als
Mitarbeiterwohnungen genutzt werden

„ „ „



Genossenschaftlichen Wohnungsbau gezielt erweitern

Genossenschaften bieten lebenslanges Wohnrecht und moderate Mieten, haben aber Einkommensgrenzen. Werden die Grenzen überschritten, wenn man bereits dort wohnt, bezahlt man eine Fehlbelegungsabgabe.

Die Wohnungen sind bei den Wohnungssuchenden sehr beliebt. Wer genossenschaftlich wohnt, wohnt sicher wie ein Eigentümer und flexibel wie ein Mieter, bester Service und Beratung inbegriffen.

Nahversorgung an lebendigen, lokalen Plätzen

Forstinning, früher ein Ort mit vielen Geschäften von Modehaus, Apotheke bis hin zum „Haushaltskaufhaus“, wo es alles gab, kämpft um den Erhalt der wenigen Geschäfte, die noch vorhanden sind. Die Nahversorgung ist am Ort zu halten, neue muss angesiedelt werden. Neue realistische Konzepte sind notwendig. Neben dem Erhalt des Bonus-Marktes sind Konzepte wie Dorfläden, Hofläden, Bioläden, Markttage zu verwirklichen. Belebende Einrichtungen, z.B. Bücherei in der Ortsmitte sind anzusiedeln.



In Deutschland gibt es immer weniger Apotheken. Für die Einrichtung von Apotheken ist die Regierung von Oberbayern und die Bayerische Landesapothekenkammer zuständig, Kommunen haben keinen Einfluss darauf, ob eine Apotheke bleibt oder kommt. Andere Behauptungen sind unseriös.

Das muss der Gemeinderat tun:

- konsequent an den Themen bleiben
- sich über aktuelle Entwicklungen und Konzepte informieren
- die aktuellen Vorhaben zügig umsetzen
- attraktiven Standort für eventuell mögliche Apotheke ausweisen

ÖPNV und Verkehrssicherheit:

Auch wenn sich die Busverbindungen in den letzten Jahren verbessert haben, abends reichen sie nach wie vor nicht aus und am Wochenende sind sie so gut wie gar nicht vorhanden. Ein immenser Handlungsbedarf besteht.

Zeitgemäße Mobilität heißt: Fahrradverkehr sicher machen, Car-Sharing aktiver stärken (mindert auch den Stellplatzdruck!)

Das muss der Gemeinderat tun:

- Sich im Landkreis für die Busverbindungen einsetzen
- Bei Straßenplanungen und -Sanierungen Fahrradfahrende und zu Fuß gehende stärker berücksichtigen
- Rathaus muss Car-Sharing aktiv z. B. für Fahrten ins LRA nutzen